

leitung Artem ist uns bekannt, daß sie im Bezirk Halle auf vielen Gebieten nicht zu den vorbildlichsten gehört. Wenn es in Kreisleitungen eine grobe Unterschätzung des Volkswirtschaftsplanes gibt, dann kann man nicht erwarten, daß die Kommissionen der Parteikontrolle in den Grundorganisationen richtig arbeiten und angeleitet werden. Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten sich mit diesen Fragen eingehender befassen und den Erfahrungsaustausch der Parteisekretäre über die Arbeit mit Kontrollkommissionen zum Beginn des Jahres 1960 durchführen. Die Bezirksleitung Berlin hat das bereits mit Erfolg getan. Insgesamt kann man feststellen, daß in der Industrie bereits ein angespanntes Ringen um das Weltniveau begonnen hat, das sich in den Produktionsleistungen sowie in Erscheinungen des gesellschaftlichen und politischen Lebens nachweisen läßt.

Zu den Fragen der Landwirtschaft

Im Mittelpunkt der Beratungen der 7. Tagung des Zentralkomitees standen die Aufgaben der Landwirtschaft. Das 7. Plenum konzentrierte sich auf das Wichtigste, auf die Steigerung der tierischen Produktion, wobei der Aufbau der Kuhbestände vordringlich ist und bis 1963 das Ziel des Siebenjahrplanes erreicht werden muß. Das macht einen großen Aufschwung in der ganzen Landwirtschaft erforderlich.

Wir führen jetzt in der Landwirtschaft genauso wie in der Industrie den Kampf um das Weltniveau und verbinden ihn mit der Steigerung der Marktproduktion in jedem Betrieb bei Sicherung einer ausreichenden Futterwirtschaft, vor allen Dingen durch Mais. Mit dieser Aufgabenstellung müssen die besten Arbeitsmethoden in der landwirtschaftlichen Produktion in jedes Dorf und in jede Wirtschaft einziehen.

Das Plenum gab einen guten Überblick über die Fragen der Landwirtschaft und hilft uns, die besten Erfahrungen der Parteiarbeit des Jahres 1959 vom ersten Tage des neuen Jahres anzuwenden. Im ZK-Plenum wurde durch die Referate, durch die Aussprache und besonders durch das Schlußwort des Genossen Walter Ulbricht eine Einschätzung der Lage und der Aufgaben gegeben. Die politisch-ideologische und fachlich-organisatorische Parteiarbeit auf dem Lande und viele andere Fragen, die mittelbar mit der Landwirtschaft zusammenhängen, sind jetzt besser zu beurteilen.

Das Plenum wies nach, daß in der gesamten Landwirtschaft, vor allem in der genossenschaftlichen Produktion und den volkseigenen Gütern, noch viele unausgenutzte Reserven liegen. Diese Reserven aufzudecken und zu nutzen ist das zentrale Problem. Wir verfügen wohl über fortgeschrittene Erfahrungen, jedoch werden sie nur wenig angewandt. Zugleich stellte das ZK kritisch fest, daß sich sehr ernste Schwächen in der Landwirtschaft zeigen, die die Ausnutzung der großen Möglichkeiten, die unser Arbeiter-und-Bauern-Staat bietet, nicht gestatten. Um die Parteiarbeit in der Landwirtschaft zu verbessern, wurde beschlossen, die Landwirtschaftskommission beim Politbüro zu verstärken. Der Tempoverlust in der Landwirtschaft ist auf ungenügende Leitungsmethoden zurückzuführen. Das beweist ein Leistungsvergleich der Kreise Jüterbog und Strausberg.

Das 7. Plenum des ZK ist der festen Überzeugung, daß unter Anspannung der großen geistigen und materiellen Kräfte, über die die Partei verfügt, die